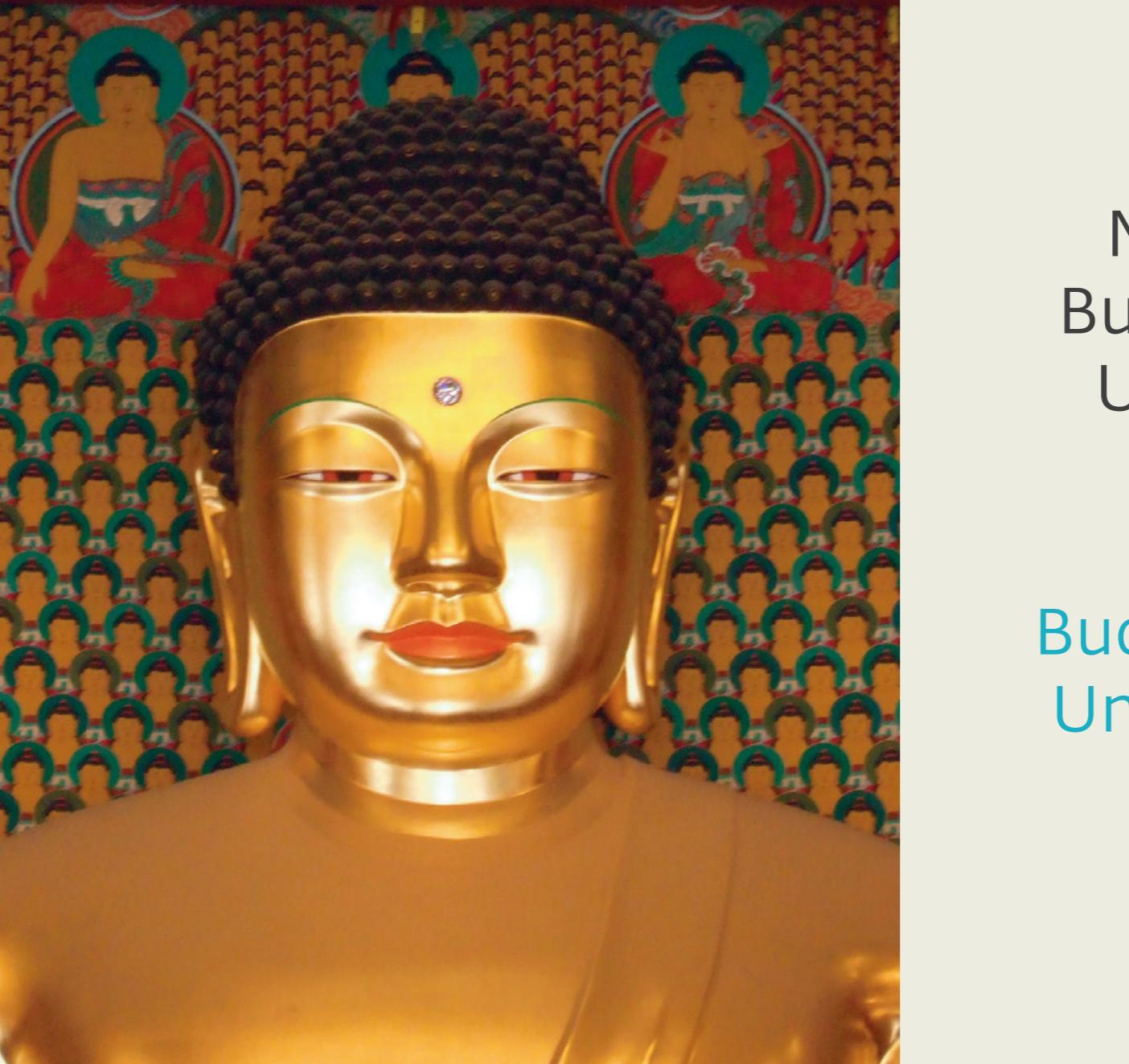




Numata Zentrum  
für Buddhismuskunde  
Universität Hamburg

Numata Center  
for Buddhist Studies  
University of Hamburg



Willkommen beim  
Numata Zentrum für  
Buddhismuskunde der  
Universität Hamburg

Welcome to the  
Numata Center for  
Buddhist Studies at the  
University of Hamburg

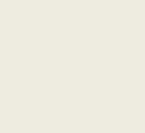


Numata Zentrum  
für Buddhismuskunde

Numata Zentrum  
für Buddhismuskunde  
Asien-Afrika-Institut  
Universität Hamburg  
Alsterterrasse 1  
D-20354 Hamburg

E-mail: [buddhismuskunde@uni-hamburg.de](mailto:buddhismuskunde@uni-hamburg.de)  
Phone: +49-40-428 38-48 31  
Fax: +49-40-428 38-69 44  
[www.buddhismuskunde.uni-hamburg.de](http://www.buddhismuskunde.uni-hamburg.de)

Design:  
sternklar Kommunikationsdesign  
Photos:  
Martin Delhey  
Kengo Harimoto  
iStockphoto  
Universität Hamburg, UHH (PaS)  
Numata Zentrum für Buddhismuskunde



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Das Numata Zentrum für Buddhismuskunde der Universität Hamburg, eine in seiner Konzeption und Ausrichtung im europäischen Raum einmalige Einrichtung, dient der Stärkung der Buddhismuskunde und ihrer akademischen Positionierung sowie dem Dialog mit anderen Fachdisziplinen, der Öffentlichkeit und den Vertretern der Traditionen des Buddhismus.

The Numata Center for Buddhist Studies at the University of Hamburg has a unique position in the academic world of continental Europe. It aims to strengthen the study of Buddhism, promote understanding of all aspects of Buddhism among the public, and serve as a forum for discussions and other events.

04

## ÜBER UNS ABOUT US

14

## GESCHICHTE DER BUDDHISMUSKUNDE AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

## THE HISTORY OF BUDDHIST STUDIES AT THE UNIVERSITY OF HAMBURG

20

## BIBLIOTHEK LIBRARY

22

## AUSWAHL VON PUBLIKATIONEN SELECTION OF PUBLICATIONS

24

## SPONSOREN SPONSORS

26

## KONTAKT CONTACT



# ÜBER UNS ABOUT US

Das Numata Zentrum für Buddhismuskunde (ZfB) der Universität Hamburg ist eine in das Asien-Afrika-Institut (AAI) mit seinen Fächern Indologie, Japanologie, Koreanistik, Sinologie, Thaiistik, Tibetologie und Vietnamistik eingebettete Einrichtung und wurde im Herbst 2007 gegründet.

## LEITIDEEN UND AUFGABEN

Das Zentrum fördert die Entwicklung, Koordination und Bündelung der universitären Ressourcen der Buddhismuskunde in drei Bereichen: Lehre, Forschung sowie wissenschaftlicher Austausch und Öffentlichkeit.

## FÖRDERUNG DER LEHRE

Das Numata Zentrum stärkt das Curriculum in Buddhismuskunde an der Universität durch zusätzliches Lehrangebot. Selbst keine Studiengänge anbietend, bündelt es die buddhismusrelevanten B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Asien-Afrika-Instituts und anderer Einrichtungen, organisiert spezielle Seminare und die internationale Sommer-Universität Buddhismuskunde und unterstützt die am AAI angesiedelte Numata-Professur für Buddhismuskunde. Das Numata Zentrum fördert ferner Studierende durch M.A.- und Promotionsstipendien und plant die Einführung eines M.A.-Studien-

## PROMOTION OF TEACHING

The thorough and promising education in Buddhist Studies offered at the University of Hamburg is based on the reading and comprehension of Asian primary sources and historical-philological methods.

Hamburg's Numata Center for Buddhist Studies is closely interrelated with the Institute's programs in Chinese Studies, Indology, Japanese Studies, Korean Studies, Thai Studies, Tibetan Studies, and Vietnamese Studies.

A unique institution in the German-speaking world, the Numata Center is modelled on the Centers for Buddhist Studies housed in a number of major American universities. Its facilities include an exquisite specialized academic library on Buddhism, lecture halls, and offices.

## GUIDING CONCEPTS AND RESPONSIBILITIES

The University of Hamburg's Numata Center for Buddhist Studies promotes the development and coordination of academic resources on Buddhism in three focus areas: teaching, research, and academic exchange/public outreach.

## Schwerpunkte der Buddhismuskunde an der Universität Hamburg

- Geschichte und Geistesgeschichte des Buddhismus: Erforschung und Vermittlung der Ideengeschichte, Ethik und Literatur des Mahāyāna-Buddhismus in den spezifischen süd-, südost- und ostasiatischen Ausformungen, wie auch des tantrischen Buddhismus
- Manuskriptkulturen des Buddhismus
- Erschließung aktueller Themenbereiche

## The Main Subjects of Buddhist Studies at the University of Hamburg

- The history and philosophy of Buddhism: Research on and teaching of the intellectual history, ethics, and literature of Mahāyāna-Buddhism in all of its South, Southeast and East Asian forms, as well as Tantric Buddhism
- Manuscript cultures in Buddhism
- Research on contemporary themes



## FÖRDERUNG DER BUDDHISMUSKUNDE IN DER FORSCHUNG

ganges Buddhismuskunde. Das Numata Zentrum ermöglicht Research Fellows und Gastwissenschaftlern ein eigenes Forschungsprojekt durchzuführen. Es bietet ihnen Zugang zur Fachbibliothek und unterstützt sie in ihren Forschungsvorhaben. Das Numata Zentrum fördert die Forschung in fünf Bereichen:

### **Forschungsprojekte**

Es bietet Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland an, in einem intellektuell stimulierenden Forschungsumfeld als Research Fellows eigene Projekte am Numata Zentrum durchzuführen und in der Lehre tätig zu sein.

Gegenwärtig nutzen diese Möglichkeit, die auch die Teilnahme an anderen Aktivitäten des Zentrums einschließt, Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Herkunftsländern.

### **Stipendien**

Es fördert akademischen Nachwuchs durch Promotions- und Master-Stipendien.

## PROMOTION OF RESEARCH

### **Online-Publikationen**

Es veröffentlicht digital buddhismuskundliche Forschungsbeiträge.

### **Bibliothek**

Das Numata Zentrum ist durch gezieltes Fundraising maßgeblich an der Erweiterung des buddhismuskundlichen Buchbestandes der Bibliothek des Asien-Afrika-Instituts interessiert, die europaweit zu den herausragendsten Fachbibliotheken im Bereich des indo-tibetischen Buddhismus zählt.

### **Research Projects**

Offering an ambitious research environment that encourages close collaboration, the Numata Center provides academics from Germany and abroad with the opportunity to work on their own research projects and encourages their continued engagement with teaching.

### **Internationales Netzwerk**

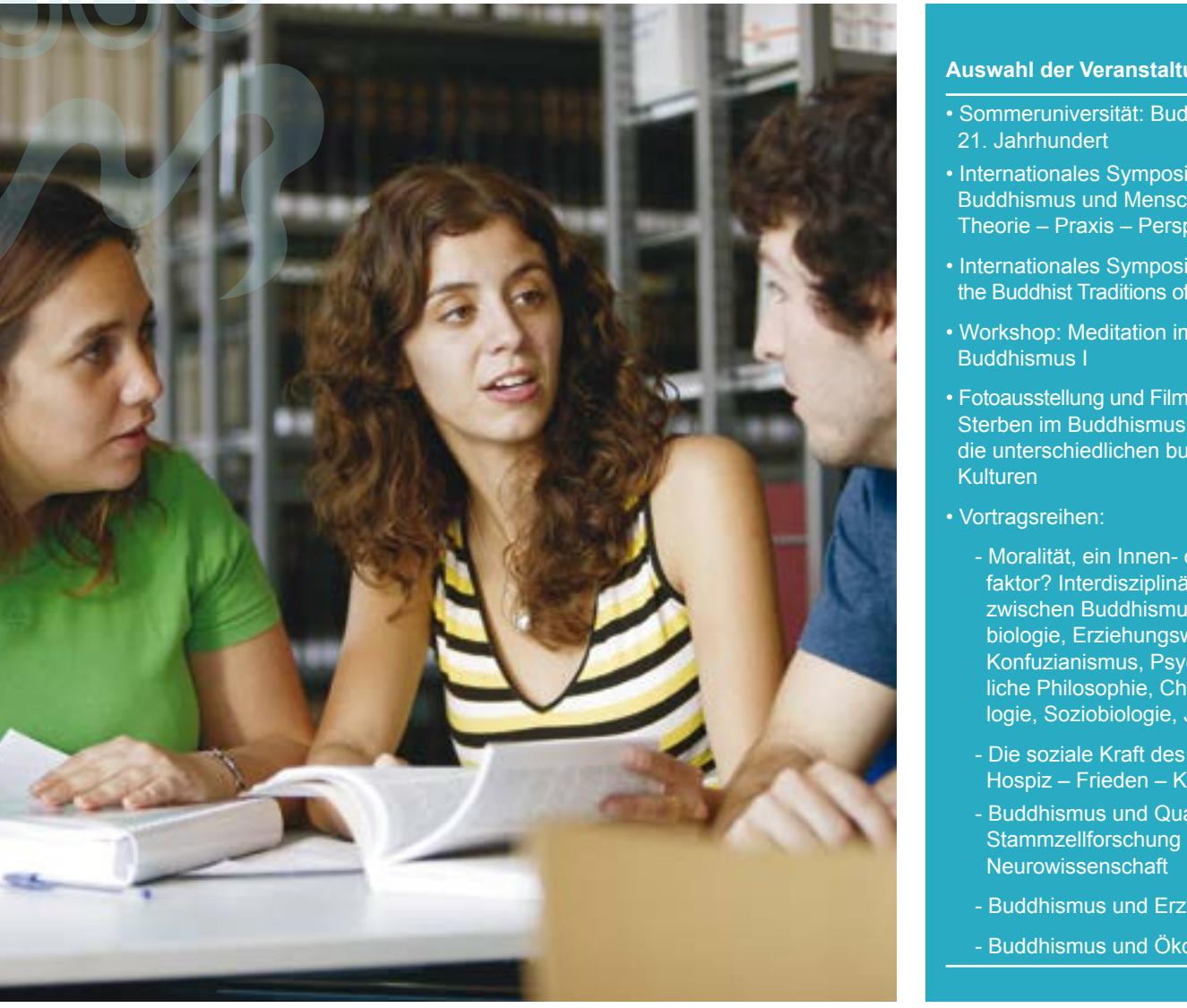
Mit dem stetigen Ausbau seines Netzwerks von Wissenschaftlern, Studierenden und anderen Institutionen, fördert und intensiviert das Numata Zentrum den wissenschaftlichen Austausch im Bereich der Buddhismuskunde. Vielfältige Kontakte zu Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit bestehen bereits.

### **Fellowships**

The Center promotes young academics by offering fellowships for graduate studies.

## Partnerinstitute im Ausland | Co-operation with Institutions Abroad

• Aarhus	Aarhus
• Berkeley	Berkeley
• Bristol	Bristol
• Gent	Ghent
• Harvard	Harvard
• Jinshan	Jinshan
• Kyoto	Kyoto
• Leeds	Leeds
• Leiden	Leiden
• London	London
• Neapel	Naples
• New York	New York
• Stanford	Stanford
• Tokyo	Tokyo
• Wien	Vienna



#### Auswahl der Veranstaltungen

- Sommeruniversität: Buddhismus im 21. Jahrhundert
- Internationales Symposium: Buddhismus und Menschenrechte: Theorie – Praxis – Perspektiven
- Internationales Symposium: Peace in the Buddhist Traditions of India and Tibet
- Workshop: Meditation im frühen Buddhismus I
- Fotoausstellung und Filmreihe: Tod und Sterben im Buddhismus – Einblicke in die unterschiedlichen buddhistischen Kulturen
- Vortragsreihen:
  - Moralität, ein Innen- oder Außenfaktor? Interdisziplinärer Dialog zwischen Buddhismuskunde, Neurobiologie, Erziehungswissenschaften, Konfuzianismus, Psychologie, Westliche Philosophie, Christliche Theologie, Soziobiologie, Jura.
  - Die soziale Kraft des Buddhismus: Hospiz – Frieden – Kloster
  - Buddhismus und Quantenphysik, Stammzellforschung und Neurowissenschaft
  - Buddhismus und Erziehung
  - Buddhismus und Ökonomie

#### FORUM FÜR WISSENSCHAFTLICHEN AUSTAUSCH UND DIALOG MIT DER ÖFFENTLICHKEIT

Das Zentrum trägt maßgeblich dazu bei, die Rolle der Universität Hamburg als einen interdisziplinären Ort buddhismuskundlicher Expertise nach außen zu kommunizieren. Es unterstützt Veranstaltungen, die die Vernetzung von Wissenschaftlern und den Dialog mit den buddhistischen Traditionen und der Öffentlichkeit fördern.

Es bietet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm im Rahmen von internationalen Symposien, Fachtagungen, Workshops und Vortragsreihen. Seit Herbst 2007 hat das Zentrum eine Sommeruniversität, zwei internationale Symposien, einen Workshop und eine Ausstellung organisiert und mehr als fünf interdisziplinäre Vortragsreihen und Podiumsdiskussionen mit über 28 Einzelvorträgen aus den vielfältigsten Disziplinen veranstaltet.

#### FORUM FOR INTERDISCIPLINARY ACADEMIC EXCHANGE AND PUBLIC OUTREACH

Keine andere Stadt in Deutschland bietet ein so vielfältiges und umfassendes Spektrum der buddhistischen Traditionen wie die Stadt Hamburg. Gemeinsame Veranstaltungsprojekte wie der an der Universität Hamburg abgehaltene „First International Congress on Buddhist Women’s Role in the Sangha“ held at the University of Hamburg in 2007, featuring sixty-five Referentinnen und Referenten der 14. Dalai Lama sprach, sind beispielhaft für die erfolgreiche Verbindung von Wissenschaft und gelebtem Buddhismus.

The Numata Center is instrumental in communicating to the public the University of Hamburg’s important role as an interdisciplinary locus for expertise in Buddhist Studies. The Numata Center supports and organizes events that link various disciplinary fields and promotes dialogue between Buddhist traditions and the public.

Since 2007, the Center’s multifaceted programs have included a summer school, two international symposia, a workshop, an exhibition, as well as more than five interdisciplinary lecture series and panel discussions comprising more than twenty-eight lectures

linking diverse disciplines.

No other city in Germany offers a broader spectrum of living Buddhist traditions than

Hamburg.

Joint projects such as the “First

International Congress on Buddhist Women’s

Role in the Sangha” held at the University

of Hamburg in 2007, featuring sixty-five

Referentinnen und Referenten der 14. Dalai

Lama sprach, sind beispielhaft für die

erfolgreiche

Verbindung von Wissenschaft und gelebtem

Buddhismus.

#### Selection of the Center’s Events

- Summer School 2008: Buddhism into the 21st Century
- International Symposium: Buddhism and Human Rights: Theory – Practice – Outlook
- International Symposium: Peace in the Buddhist Traditions of India and Tibet
- Workshop 2009: Meditation in Early Buddhism I
- Photo Exhibition and Film Series: Death and Dying in Buddhism: Viewing Various Buddhist Cultures
- Public Lectures:
  - Morality, an Internal or External Factor? Talks and discussions by distinguished scholars in the fields of Buddhism, Neurobiology, Education, Confucianism, Psychology, Philosophy, Christian Religion, Sociobiology, and Law
  - The Social Force of Buddhism: Peace – Hospice – Monasteries
  - Buddhism and Quantum Physics
  - Buddhism and the Stem Cell Research Debate
  - Buddhism and Neuroscience
  - Buddhism and Education
  - Buddhism and Economy



## MITTEL- UND LÄNGERFRISTIGE ZIELE DES ZENTRUMS

Es ist Ziel, das Numata Zentrum für Buddhismuskunde zu einer der führenden Einrichtungen in Europa zu machen und mit einem Internationalen Masterstudiengang für Buddhismuskunde das Studium an der Universität Hamburg weiter aus zu bauen. Um das Lehrfunda-  
ment der Buddhismuskunde zu stärken, ist das Zentrum mittelfristig bemüht, in Ergänzung der zwei Säulen indischer und tibetischer Buddhismus, eine dritte Vollprofessur im Bereich des südost- oder ostasiatischen Bud-  
dhismus (z. B. chinesischer Buddhismus) zu etablieren.

## VORAUSSETZUNG, UM UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN

Das Zentrum ist auf potentielle Förderer angewiesen, die auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Zentrums setzen und uns in unseren mittel- und längerfristigen Zielen und im Ausbau unserer Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, aber auch in unserer Profilierung und Internationalisierung finanziell und ideell unterstützen.

## IMPORTANT GOALS OF THE CENTER

In order to firmly establish the Numata Center for Buddhist Studies at the University of Hamburg as a leading institution in Europe and to further expand its program, one im-  
portant goal is the development of an interna-  
tional M.A. program in Buddhist Studies.

In order to strengthen the Center's aca-  
demic foundation, the Numata Center also  
plans to establish a third professorship in  
Southeast or East Asian Buddhism (for in-  
stance Chinese Buddhism) in addition to the  
two pillars of Indian and Tibetan Buddhism.

## REQUIREMENTS TO REACH OUR GOALS

The Numata Center relies on financial sup-  
port from sponsors who are interested in the  
successful development and enhancement of  
the Numata Center and who support its go-  
als, the expansion of its fellowship programs,  
and its international profile.

## AUSSTATTUNG

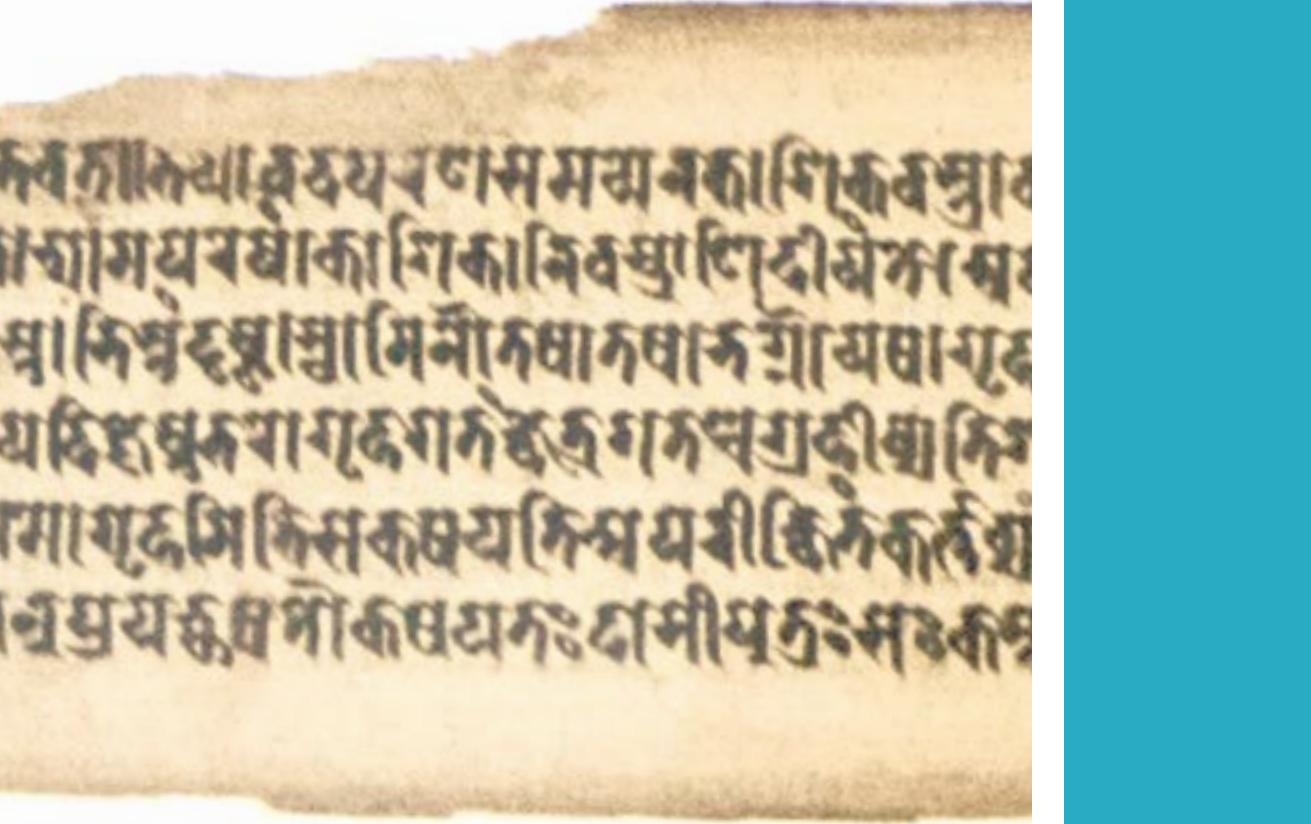
Dem Zentrum stehen an der Universität  
Hamburg eine Reihe wissenschaftlicher und  
logistischer Ressourcen zur Verfügung:

- Professuren und Mittelbaustellen in den Bereichen altes- und mittelalterliches Indien, indischer Buddhismus, Sinologie, Tibetologie, Japanologie, Koreanistik, Thaiistik und Vietnamistik
  - In order to strengthen the Center's academic foundation, the Numata Center also plans to establish a third professorship in Southeast or East Asian Buddhism (for instance Chinese Buddhism) in addition to the two pillars of Indian and Tibetan Buddhism.
- Die Numata-Stiftungs-Professur für Buddhismus
  - The Numata Professorship for the Study of Buddhism
- Die Bibliothek des Asien-Afrika-Institutes mit Schwerpunkt indo-tibetischer Buddhismus
  - Das Centre for Tantric Studies
- Büoräume, -ausstattung und Räume für Veranstaltungen
  - The library of the Asia-Africa Institute, with its primary focus on Indo-Tibetan Buddhism
  - The newly established Centre for Tantric Studies
  - The University of Hamburg provides the Center for Buddhist Studies with office space, equipment and facilities for events.

## SETTING

The Numata Center for Buddhist Studies is embedded in the University of Hamburg's scholarly and logistical infrastructure. Par-  
ticularly relevant for the study of Buddhism are:

- Professorships, posts as lecturers and junior positions in classical Indology, Indian Buddhism, Chinese Studies, Tibetan Studies, Japanese Studies, Korean, Thai, and Vietnamese Studies
  - The Numata Professorship for the Study of Buddhism
- The library of the Asia-Africa Institute, with its primary focus on Indo-Tibetan Buddhism
  - The newly established Centre for Tantric Studies
- The University of Hamburg provides the Center for Buddhist Studies with office space, equipment and facilities for events.



- ZENTRUMSORGANE**
- Direktor Prof. Dr. Michael Zimmermann (Universität Hamburg, Indischer Buddhismus)
  - Beiratsgremium
- Ehrenbeiräte:**
- Dr. Matthieu Ricard (Shechen Monastery, Kathmandu, Nepal)
  - Prof. em. Dr. Lambert Schmithausen (Universität Hamburg, Indischer Buddhismus)
- Beiräte:**
- Priv.-Doz. Dr. Bhikkhu Anālayo (Taiwan; Universität Hamburg, Buddhismuskunde)
  - Heidi Fischer-Klages (Hamburg)
  - Prof. Dr. Michael Friedrich (Universität Hamburg, Sinologie)
  - Prof. Dr. Harunaga Isaacson (Universität Hamburg, Indologie)
  - Prof. Dr. Jörg Quenzer (Universität Hamburg, Japanologie)
  - Dr. Bhiksuni Jampa Tsedroen (Tibetisches Zentrum Hamburg)
  - Prof. Dr. Dorji Wangchuk (Universität Hamburg, Tibetologie)

**STRUCTURE AND ORGANIZATION OF THE CENTER**

- Director: Prof. Dr. Michael Zimmermann (Hamburg, Indian Buddhism)
- Associate Director: Dr. Barbara Schuler (Hamburg, Indology)
- Advisory Board

**Honorary Board Members:**

- Dr. Matthieu Ricard (Shechen Monastery, Kathmandu, Nepal)
- Prof. em. Dr. Lambert Schmithausen (Hamburg, Indian Buddhism)

**Board Members:**

- Priv.-Doz. Dr. Bhikkhu Anālayo (Taiwan; Hamburg, Buddhist Studies)
- Heidi Fischer-Klages (Hamburg)
- Prof. Dr. Michael Friedrich (Hamburg, Chinese Studies)
- Prof. Dr. Harunaga Isaacson (Hamburg, Indology)
- Prof. Dr. Jörg Quenzer (Hamburg, Japanese Studies)
- Dr. Bhiksuni Jampa Tsedroen (Tibetan Center, Hamburg)
- Prof. Dr. Dorji Wangchuk (Hamburg, Tibetan Studies)

**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG**

Das Numata Zentrum für Buddhismuskunde ist in die Infrastruktur der Universität Hamburg eingebettet. Es hatte im ersten Jahr finanzielle Mittel der Universität Hamburg zur Verfügung. Inzwischen muss sich die Arbeit des Zentrums auf eingeworbene Gelder stützen.

Sponsoren können Ihre Unterstützung dem Zentrum allgemein oder bestimmten Projekten, Veranstaltungsreihen und Stipendien für fortgeschrittene Studierende widmen.

Möglich ist auch die Beteiligung an einem Stiftungsfond, aus dem die laufenden Personal- und Sachmittelkosten für das Zentrum langfristig gedeckt werden können.

Jede Unterstützung für das Zentrum ist als Spende an die Universität Hamburg voll absetzbar. Bei Interesse können Sie sich gerne an den Direktor oder die Geschäftsführung wenden.

**FINANCIAL RESOURCES**

The Numata Center for Buddhist Studies is part of the University of Hamburg. The President of the University and the Asia-Africa-Institute have generously provided the Numata Center with funding for the initial period of its activities.

In years to come, the Numata Center will have to rely on sponsors from outside of the university. We hope that interested persons will support the Numata Center by dedicating funding to particular research projects, event series, or to the fellowship program for our graduate students.

Equally appreciated is your contribution to the Center's long-term endowment.

Income generated by this fund will enable the Numata Center to cover its on-going administrative costs and plans for the future.

Any contribution to the Numata Center is fully tax-deductible. For further information, please get in touch with the Center's director.



# GESCHICHTE DER BUDDHISMUSKUNDE AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

## THE HISTORY OF BUDDHIST STUDIES AT THE UNIVERSITY OF HAMBURG

### DIE ANFÄNGE – BUDDHISMUSKUNDE ALS EIN SCHWERPUNKT DES HAMBURGER INDOLOGISCHEN SEMINARS

Die Buddhismuskunde – verstanden als eine Wissenschaft, die sich umfassend mit den buddhistischen Traditionen und deren Ethik und Philosophien befasst – wurde erst spät eine eigenständige universitäre Disziplin in Hamburg.

Ein Wegbereiter hierbei war die Errichtung eines Lehrstuhls für Kultur und Geschichte Indiens zum Wintersemester 1914/15. Der Arbeitsbereich selbst etablierte sich allerdings erst unter dem Buddhismusforscher Frank-Richard Hamm (1954-1964) und endgültig nach Einrichtung eines zweiten Lehrstuhls in Indologie mit Schwerpunkt Buddhismuskunde, auf den der aus der Göttinger Schule stammende Franz Bernhard im Juni 1966 berufen wurde.

Damit war der Grundstein zu einer in Deutschland bis heute wohl einzigartigen Möglichkeit des Studiums und der Erforschung des Buddhismus gelegt.

### BEGINNINGS – BUDDHIST STUDIES AS AN AREA OF CONCENTRATION IN HAMBURG'S INDOLOGICAL SEMINAR

Buddhist Studies – the academic study of Buddhist traditions, ethics and philosophies – has only lately become a distinct science at the University of Hamburg. The establishment of a Chair in Indian culture and history in 1914-1915 laid the groundwork for this development.

The field of research itself was established through the work on Buddhism by the scholar Frank-Richard Hamm (1954-1964) and was consolidated in June 1966 with the appointment of Franz Bernhard from the Göttingen School to a newly created second Chair in Indology focused specifically on Buddhist Studies. This secured the place of Hamburg as a unique German institution for the study of Buddhism.

### „HAMBURGER SCHULE“ DER BUDDHISMUSKUNDE

Nach dem frühen Ableben Franz Bernhards im September 1971 hat vor allem dessen Nachfolger, Lambert Schmithausen, die Hamburger Buddhismuskunde von 1973 bis 2005 geprägt und sie mit seinen grundlegenden Werken zur Yogācāra-Forschung und zur Ideengeschichte und den spirituellen Praktiken des frühen Buddhismus, wie auch zur buddhistischen Natur- und Tierethik zu internationaler Anerkennung geführt.

Viele führende Positionen in universitären Einrichtungen weltweit wurden oder werden heute von Absolventen dieser „Hamburger Schule“ besetzt, darunter UC Berkeley, Harvard University, Koyasan University (nahe Osaka), Stanford University, International College for Advanced Buddhist Studies (Tokyo).

### THE “HAMBURG SCHOOL” OF BUDDHIST STUDIES

After the passing away of Franz Bernhard in September 1971, Lambert Schmithausen shaped Buddhist Studies at Hamburg from 1973 to 2005 and developed its international reputation through his fundamental works on Yogācāra, the history of ideas and the early spiritual practices of Buddhism, and Buddhist ethics of nature and animals.

Many graduates of the “Hamburg School” of Buddhist Studies now hold key faculty positions in academic institutions all over the world, including UC Berkeley, Harvard University, Koyasan University near Osaka, Stanford University, and the International College for Advanced Buddhist Studies in Tokyo.

## BUDDHISMUSKUNDE ALS SCHWERPUNKT DER TIBETOLOGIE

Naturgemäß besteht eine enge Beziehung zwischen Buddhismuskunde und Tibetologie. So nahm in den zurückliegenden Jahrzehnten die Erforschung der buddhistischen Schulen und deren Ideengeschichte auch in der Tibetologie eine zentrale Stellung ein: zunächst durch David Seyfort Ruegg (Schwerpunkt: Traditionen des indo-tibetischen Buddhismus; Madhyamaka; Herbst 1983 bis 1990) und anschließend durch David Jackson (Schwerpunkt: Sakya Panditas Auslegung der indischen und tibetischen Tradition der Logik und Erkenntnistheorie; Erforschung der tibeto-buddhistischen Schulgeschichte; tibetische Malerei; 1992–2007).

Heute wird die Buddhismuskunde in den Disziplinen Indologie und Tibetologie in einem breiten Spektrum durch drei Professoren vertreten: Michael Zimmermann (Professur für indischen Buddhismus), Dorji Wangchuk (Tibetologie mit Schwerpunkt Buddhismus) und Harunaga Isaacson (indischer Tantrismus, Manuskriptkunde).

## BUDDHIST STUDIES AS AN AREA OF CONCENTRATION IN TIBETAN STUDIES

Naturally there are close connections between Buddhist Studies and Tibetan Studies. Hence, research on Buddhist schools and their history of ideas has become an important area of concentration in Tibetan Studies at Hamburg, first through David Seyfort Ruegg's work on the traditions of Indo-Tibetan Buddhism and Madhyamaka (1983-1990) and then through David Jackson's research on Sa-skya Pandita's reading of Indian and Tibetan traditions of logic and epistemology, the history of Tibetan Buddhist schools, and Tibetan painting (1992-2007).

Today Buddhist Studies is represented at Hamburg in both Indology and Tibetan Studies by three professors whose combined work covers a broad spectrum of traditions and issues: Michael Zimmermann (Indian Buddhism); Dorji Wangchuk (Tibetan Studies with a focus on Buddhism); and Harunaga Isaacson (Indian Tantric Studies, Manuscript Studies).

## DIE BESCHÄFTIGUNG MIT DEM BUDDHISMUS IN WEITEREN FACHDISZI- PLINEN DER UNIVERSITÄT

Die Universität Hamburg ist der einzige Ort im norddeutschen Raum, an dem sich Wissenschaftler aus den verschiedenen asiatischen Regionen intensiv mit dem Buddhismus befassen.

So hat die Beschäftigung der Japanologie mit dem Buddhismus an der Universität Hamburg eine Tradition, die bis in das Jahr 1936 zurückreicht, seit Wilhelm Gundert auf den Lehrstuhl berufen wurde. Sowohl Gundert, dessen Interesse dem Chan-/Zen-Buddhismus galt, als auch sein direkter Schüler

Oscar Benl haben zur Buddhismuskundeforschung an der Universität beigetragen. In der Folge hat sich auch Roland Schneider mit dem Buddhismus befasst, vor allem in Form von literarischen Kunstformen des Mittelalters, die stark vom Buddhismus beeinflusst waren. Aktuell setzt Jörg B. Quenzer diese kultur- und geistesgeschichtliche Tradition fort, u.a. mit Untersuchungen zu biographischen Materialien wie Traumaufzeichnungen und zur Rolle der (literarischen) Sprache in der Vermittlung buddhistischer Inhalte.

Auch die Iranistik hatte sich seit der Be-

rufung des Zentralasien-Spezialisten und Tibetisch-Kenners Ronald Eric Emmerick (1971-2001) mit dem Buddhismus beschäftigt. Sein Interesse galt der vom Buddhismus beeinflussten khotanischen Kultur und der Rolle Khotans in der Überlieferung buddhistischer Texte.

The University of Hamburg is the only place in Northern Germany where scholars of various Asian regions are working intensely in the field of Buddhism.

Der geographische Fokus der Buddhismuskunde wurde ferner durch die Berufung des Sinologen Michael Friedrich erweitert, der sich mit Fragen der frühen Rezeption des Buddhismus in China befasst. Sein Interesse gilt auch der längerfristigen Wirkung des Buddhismus auf die chinesische Philosophie sowie der Darstellung des chinesischen Buddhismus in der konfuzianischen und der modernen Geschichtsschreibung.

Durch die Forschung des Thaiisten und Ethnologen Barend Jan Terwiel (1992-2007) auf dem Gebiet des thailändischen Buddhismus hat sich die Perspektive der Hamburger Buddhismuskunde abermals erweitert.

## BUDDHIST STUDIES IN OTHER ACADEMIC DISCIPLINES AT THE UNIVERSITY OF HAMBURG

When the Australian Ronald Eric Emmerick joined the faculty (1971-2001), a new Buddhist focus was introduced to Iranian Studies at Hamburg. With his work on Khotanese culture, which was greatly influenced by Buddhism, and the role of Khotan in the transmission of Buddhist literature, Professor Emmerick opened up the area of Buddhist research to Central Asia as well.

Additionally, the appointment of Michael Friedrich, a professor of Chinese Studies who specialized in the early reception of Buddhism in China, greatly expanded the regional scope of Buddhist Studies at Hamburg. He also examines the long-term impact of Buddhism on Chinese philosophy and descriptions of Chinese Buddhism in Confucian and modern historiography.

The scholarship of Thai specialist/anthropologist Jan Terwiel (1992-2007) contributed to the Hamburg program's breadth as well.

The cultural and intellectual tradition with his research on, among other things, biographical material of dream reports and the role of literary language in the transfer of Buddhist content.

## ABSOLVENTEN DER HAMBURGER BUDDHISMUSKUNDE

Seit 1978 kamen 35 Dissertationen und 8 Habilitationen im Bereich der Buddhismuskunde zustande. In den gleichen Zeitraum fallen 51 Magisterarbeiten, davon 12 aus der Fachdisziplin Sinologie, die auch 3 Dissertationen hervorbrachte.

Neben der Thaiistik mit 2 Dissertationen, fallen auf die Japanologie 4 Magisterarbeiten, 1 Dissertation sowie 1 Habilitation. Allein in der Indologie und Tibetologie, zu einem bedeutenden Teil unter der Anleitung von Lambert Schmithausen, entstanden 29 Dissertationen und 7 Habilitationen. (Stand: April 2009)

## ALUMNI OF HAMBURG'S BUDDHIST STUDIES PROGRAM

Since 1978 thirty-five doctoral dissertations, eight habitations, and fifty-one M.A. theses were submitted in the field of Buddhist Studies (see our website).

Specifically, Chinese Studies accounted for twelve M.A. theses and three doctoral dissertations; two doctoral dissertations were in Thai Studies; and Japanese Studies granted one dissertation, one habilitation, and four M.A. theses.

In the field of Indian and Tibetan Studies alone, twenty-nine doctoral dissertations and seven habitations were written, mostly under the supervision of Lambert Schmithausen.

## NUMATA-PROFESSUR FÜR BUDDHISMUSKUNDE

In Würdigung der unter Lambert Schmithausen zu international höchster Anerkennung gelangten Hamburger Buddhismuskunde, richtete die japanische Bukkyo Dendo Kyokai, eine Stiftung zur Förderung buddhistischer und buddhismuskundlicher Aktivitäten, im Jahre 1999 an der Universität Hamburg eine Numata-Stiftungsprofessur für Buddhismuskunde ein. Sie ermöglicht es, halb- bzw. jährlich wechselnde Buddhismuskunde-Experten aus aller Welt nach Hamburg an das Asien-Afrika-Institut einzuladen, um in Lehre und Forschung mitzuwirken:

- Dr. Dan Martin, Jerusalem - 2000/2001
- Prof. Noritoshi Aramaki, Otani University, Kyoto - 2001
- Prof. Florin Deleanu, International College for Advanced Buddhist Studies, Tokyo - 2001/2002
- Prof. Dr. Robert Buswell, University of California (UCLA) - 2006
- Dr. Mudagamuwe Maithrimurthi - 2006
- Prof. Dr. Francesco Sferra, Università degli Studi di Napoli L'Orientale - 2007
- Prof. Dr. Jacob Dalton, Yale University, New Haven, United States - 2008
- Dr. Louis Gabaude, EFEO de Chiang Mai, Thailand - 2008/2009

## NUMATA VISITING PROFESSORSHIP IN BUDDHIST STUDIES

In 1999, Bukkyo Dendo Kyokai, a Japanese foundation that supports Buddhist activities and Buddhist Studies, honored Hamburg Buddhist Studies by establishing an annual Numata Visiting Professorship in Buddhist Studies. This endowment enables the University of Hamburg to invite experts in the field of Buddhist Studies from all over the world to teach and conduct research at the Asia-Africa Institute. Thus far, the program has supported the following eminent scholars:

- Prof. Dr. Katsumi Mimaki, Kyoto University, Kyoto - 2004
- Dr. Siglinde Dietz, Universität Göttingen - 2005
- Prof. Florin Deleanu, International College for Advanced Buddhist Studies, Tokyo - 2001/2002
- Prof. Dr. Robert Buswell, University of California (UCLA) - 2006
- Dr. Mudagamuwe Maithrimurthi - 2006
- Prof. Dr. Francesco Sferra, Università degli Studi di Napoli L'Orientale - 2007
- Prof. Dr. Jacob Dalton, Yale University, New Haven, United States - 2008
- Prof. Dr. Pol Vanden Broucke, Universität Gent - 2003
- Prof. Dr. Shoryu Katsura, Hiroshima University, Hiroshima - 2003
- Juniorprofessor Dr. Jörg Plassen, Universität Bochum - 2002/2003
- Prof. Dr. Katsumi Mimaki, Kyoto University, Kyoto - 2004
- Dr. Siglinde Dietz, Universität Göttingen - 2005
- Prof. Dr. Robert Buswell, University of California (UCLA) - 2006
- Dr. Mudagamuwe Maithrimurthi - 2006
- Prof. Dr. Francesco Sferra, Università degli Studi di Napoli L'Orientale - 2007
- Prof. Dr. Jacob Dalton, Yale University, New Haven, United States - 2008
- Dr. Louis Gabaude, EFEO de Chiang Mai, Thailand - 2008/2009

## DIE GRÜNDUNG DES NUMATA ZENTRUMS FÜR BUDDHISMUSKUNDE

Aufgrund der Vielzahl von Fachdisziplinen (Indologie, Tibetologie, Japanologie, Sinologie, Thaiistik, Koreanistik, Religionswissenschaften und Ethnologie), in denen sich einzelne Wissenschaftler und Forschergruppen (z. B. Manuskriptkulturen in Asien und Afrika) mit dem Buddhismus befassen,

war es nur folgerichtig, dass im Herbst 2007 für die Hamburger Buddhismuskunde ein Zentrum an der Universität gegründet wurde.

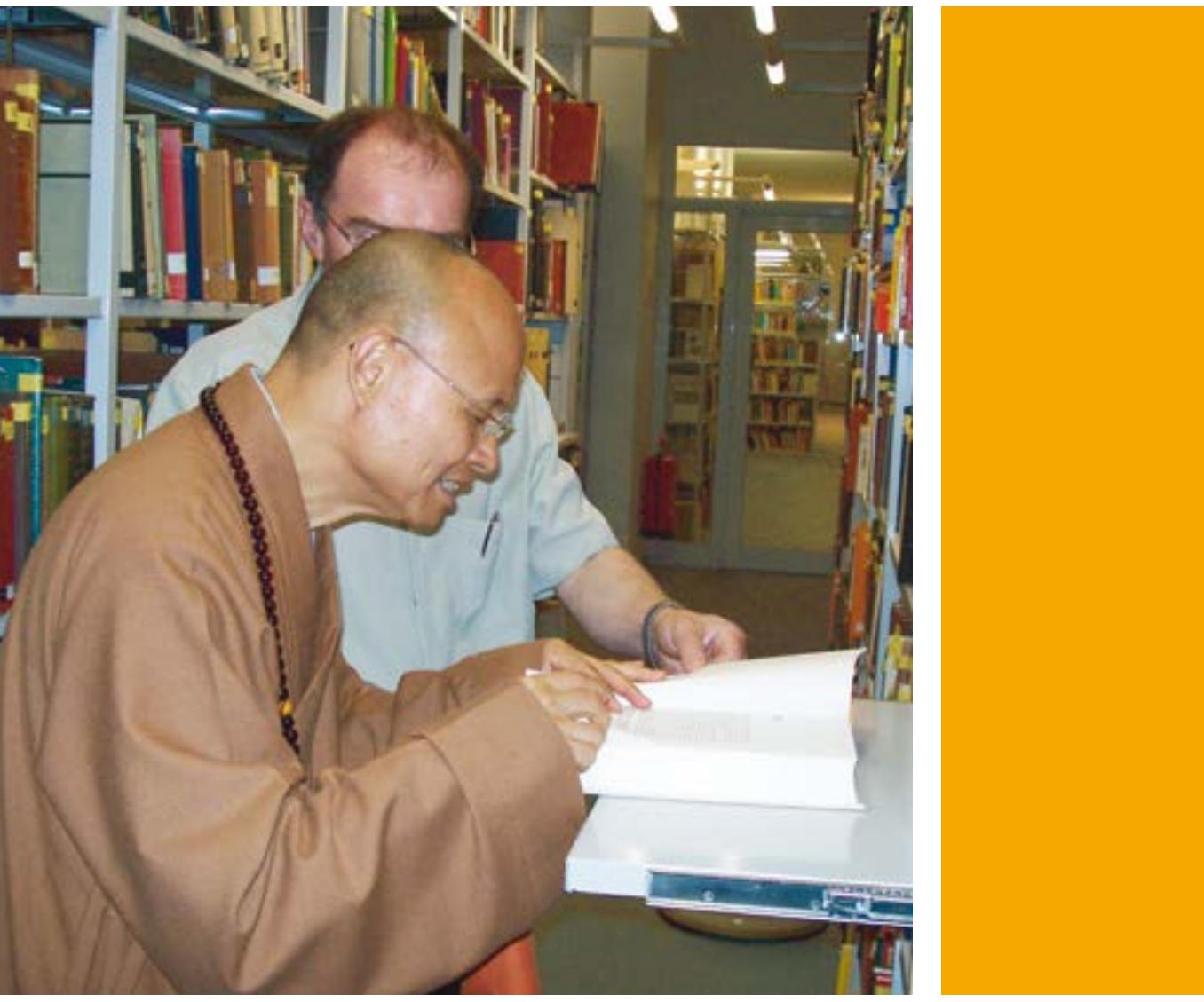
Seitdem hat sich die Perspektive der Buddhismuskunde an der Universität Hamburg sichtbar erweitert und steht nun im Kontext der süd-, südost-, zentral- und ostasiatischen Kulturregionen.

## THE FOUNDATION OF THE NUMATA CENTER FOR BUDDHIST STUDIES

In the fall of 2007 a Numata Center for Buddhist Studies was established at the University of Hamburg.

By that time, the number of disciplines in which individual scholars and/or research groups (such as the Manuscript Cultures of Asia and Africa project) concerned with Buddhist Studies has significantly expanded to include Indian and Tibetan Studies, Japanese Studies, Chinese Studies, Thai Studies, Korean Studies, Cultural Anthropology, and Science of Religion.

It was therefore a natural next step to establish an interdisciplinary Numata Center for Buddhist Studies at the University. The perspectives represented in the Center's programs is now firmly grounded in the cultural contexts of South, Southeast, Central and East Asia.



# BIBLIOTHEK LIBRARY

## BUDDHISMUSKUNDLICHE BIBLIOTHEK

Seit der ersten Anschaffung am 19.12.1914 bis heute ist die buddhismuskundliche Fachbibliothek stetig gewachsen (Primärquellen, Editionen, Übersetzungen, Sekundärliteratur, Allgemeine Studien, Zeitschriften, Mikrofilme). Die Schwerpunkte der Sammlung sind: Theravāda-Buddhismus, die Schulen des Abhidharma und indischen Mahāyāna-Buddhismus, ferner tibetologische Sammlungen im Bereich der philosophisch-religiösen Literatur der großen buddhistischen Traditionen sowie der Kunst und Geschichte.

Durch die verschiedenen am Asien-Afrika-Institut vertretenen kulturellen Regionen (Süd-, Südost-, Zentral- und Ostasien), für die die Buddhismuskunde ein verbindendes Glied darstellt, konnte in den vergangenen Jahren auch ein bedeutender Umfang an Literatur zum tantrischen und chinesischen Buddhismus wie auch zum Buddhismus in Thailand und Korea akquiriert werden.

Die Fachbibliothek gilt seit langem als eine ausgezeichnete Kollektion buddhismusrelevanter Werke und bildet für Buddhismusforscher einen wichtigen Anreiz, sich bei der Wahl ihres Forschungsumfelds für Hamburg zu entscheiden.

## A SPECIALIZED ACADEMIC LIBRARY FOR BUDDHISM

The holdings of the Asia-Africa Institute's Buddhism library (primary sources, editions, translations, secondary literature, general studies, off prints, journals, and microfiches) have grown steadily since the library's first acquisition on December 19, 1914.

The library has the reputation of housing

an exquisite collection of works relevant to

Buddhism (Theravāda Buddhism, the schools

of the Abhidharma and Indian Mahāyāna

Buddhism, collections of philosophical-re

ligious literature of the great Buddhist

traditions relevant for Tibetan Studies, and

a collection of works on Tantric Studies and

Chinese Buddhism). This fine resource is one

of the reasons Buddhist scholars choose to

come to Hamburg to conduct their scholarly

work.

## ONLINE-LIBRARY

Besides a great number of Buddhist-related publications, any Buddhist scholar also will profit from the manuscript titles catalogued by the Nepal-German Manuscript Preservation Project (NGMPP, 1970-2002) and Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project (NGMCP, since 2002).



# AUSWAHL VON PUBLIKATIONEN

## SELECTION OF PUBLICATIONS

SRĀVAKABHŪMI

FACSIMILE EDITION, TAISHŌ  
UNIVERSITY, BEIJING (1994)

DIVYĀVADĀNAMĀLĀ

NATIONAL ARCHIVES KATHMANDU

ORNA ALMOGI

2009. *Rong-zom-pa's Discourses on Buddhology: A Study of Various Conceptions of Buddhahood in Indian Sources with Special Reference to the Controversy Surrounding the Existence of Gnosis (jñāna: ye shes) as Presented by the Eleventh-Century Tibetan Scholar Rong-zom Chos-kyi-bzang-po.*

Tokyo: The International Institute for Buddhist Studies. (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series 24).

BHIKKHU ANĀLAYO

2003. *Satipaṭṭhāna, the Direct Path to Realization*. Birmingham: Windhorse.

MARTIN DELHEY

2009. *Samāhitā Bhūmīḥ: Das Kapitel über die meditative Versenkung im Grundteil der Yogācarabhūmi*. Wien. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde).

FELIX ERB

1997. *Śūnyatāsaptaivṛtti: Candrakīrtis Kommentar zu den „Siebzig Versen über die Leerheit“ des Nāgārjuna (Kārikās 1-14). Einleitung, Übersetzung, textkritische Ausgabe des Tibetischen und Indices*. Stuttgart: Franz Steiner. (Tibetan and Indo-Tibetan Studies 6).

MICHAEL FRIEDRICH

1984. „Hsüan-hsüeh. Studien zur spekulativen Richtung in der Geistesgeschichte der Wie-Chin-Zeit (3.-4. Jahrhundert)“. Phil. Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität (München).

JÖRG B. QUENZER

2000. *Buddhistische Traum-Praxis im japanischen Mittelalter (11.-15. Jahrhundert): Zur Bedeutung eines Motivs in Biographien und biographischen Materialien des buddhistischen Klerus*. Hamburg: OAG (= MOAG; 132).

LAMBERT SCHMITHAUSEN

2005. *On the Problem of the External World in the Ch'eng wei shih lun*. Tokyo: The International Institute for Buddhist Studies. (Studia Philologica Buddhica, Occasional Paper Series).

1997. *Maitrī and Magic: Aspects of the Buddhist Attitude Toward the Dangerous in Nature*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften. (Philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte, 264. Bd., 2. Abhandlung).

1991. *Buddhism and Nature. The Lecture Delivered on the Occasion of the EXPO 1990:*

An Enlarged Version with Notes

Tokyo: The International Institute for Buddhist Studies. (Studia Philologica Buddhica, Occasional Paper Series, VII).

1991. *The Problem of the Sentience of Plants in Earliest Buddhism*. Tokyo: The International Institute for Buddhist Studies. (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series 23).

DORJI WANGCHUK

2007. *The Resolve to Become a Buddha: A Study of the Bodhicitta Concept in Indo-Tibetan Buddhism*. Tokyo: The International Institute for Buddhist Studies. (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series 23).

MICHAEL ZIMMERMANN

2006. Ed. *Buddhism and Violence*. Lumbini: Lumbini International Research Institute.

2002. *A Buddha Within: The Tathāgatagarbhasūtra, The Earliest Exposition of the Buddha-Nature Teaching in India*. Tokyo: The International Research Institute for Advanced Buddhology. (Bibliotheca Philologica et Philosophica Buddhica 6).



# SPONSOREN

# SPONSORS

Andrea von Braun Stiftung

Deutsche Forschungs-  
gemeinschaft DFG

Foundation for Buddhist Studies

Gustav Pritsch Stiftung

Hermann und Marianne  
Straniak Stiftung

Humanismus Projekt

KWI Kulturwissenschaftliches  
Institut Essen /  
KWI Institute for Advanced Study  
in the Humanities

Mikado AG

Stiftung Mercator



KONTAKT  
CONTACT